

7. Februar 2022

Patricio Frei
Talweg 165
8610 Uster



Wortmeldung der Grünen

An die Präsidentin des Gemeinderates
Frau Anita Borer
8610 Uster



Traktandum 3 – Einzelinitiative – Verkürzung der Barrieren-Schliesszeiten in Uster

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Geschätzte Anwesende

Weniger Wartezeiten wünschen wir uns alle – nicht nur vor der Barriere, sondern auch vor der Kasse oder an der Bar. Doch was spricht gegen diese Einzelinitiative? Beispielsweise die folgenden Gründe:

1. Genauso gut könnte jede stimmberechtigte Person eine Einzelinitiative für mehr Sonnenschein und mehr Palmenstrand in Uster einreichen. Das fänden wohl ebenfalls alle cool, aber es bringt nichts! Nur weil wir es uns wünschen, heisst es noch lange nicht, dass es auch eintrifft.
2. Die Einzelinitiative stützt sich auf den Glauben, dass die Schliesszeiten verkürzt werden könnten, weil die Technologie voranschreite. Das scheint mir reichlich nebulös und unspezifisch. Wer für einen Antrag sauber und sorgfältig recherchiert, zeigt auf, wo es diesen technischen Fortschritt effektiv gibt. Denn: die Schranken lassen sich nun mal nicht schneller senken und die Züge brauchen bei Tempo 100 und mehr eine gewisse Distanz, um im Notfall noch eine Vollbremsung einleiten zu können. Wo genau, Herr Schnyder, gibt es diesen technischen Fortschritt?
3. Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb die öffentliche Hand, resp. die Stadt Uster, für allfällige Investitionen der SBB aufkommen soll.
4. Es ist eine Auszeichnung unseres demokratischen Systems, dass sogar eine einzelne Person ihr Anliegen zur Abstimmung bringen kann. Aber ist es wirklich sinnvoll, dass dieses Anliegen eine Person einbringt, die Mitglied einer ortsansässigen Partei ist und somit einfach ein Mitglied des Gemeinderats bitten könnte, das Anliegen abzuklären, sei es mit einer einfachen Anfrage oder – noch einfacher und somit für den Steuerzahlenden kostengünstiger – mit einem Anruf oder einem Mail bei der zuständigen Abteilung?

Aus all diesen Gründen erscheint uns Grünen diese Einzelinitiative nicht unterstützungswürdig.

Patricio Frei,
Gemeinderat Grüne